

Zinsmärkte

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Geldmarkt (SOFR, EURIBOR, SARON, TONA in %)

	Trend*	1 Mt.	3 Mte.	6 Mte.	12 Mte.
USD	➔	3,62	3,63	3,66	3,91
EUR	➔	2,20	2,47	2,68	2,90
CHF	➔	-0,04	-0,04	-0,04	-0,04
JPY	➔	0,98	1,07	1,19	1,37

Kapitalmarkt (Swapsätze in % gegen OIS)

	Trend*	3 Jahre	5 Jahre	7 Jahre	10 Jahre	15 Jahre
USD	➔	4,07	4,09	4,14	4,25	4,41
EUR	➔	2,99	3,02	3,07	3,18	3,31
CHF	➔	0,27	0,40	0,51	0,65	0,83
JPY	➔	1,84	2,13	2,37	2,69	3,08

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 10.08.2026. * Die Trendpfeile vergleichen jeweils die durchschnittliche Entwicklung aller Laufzeiten vom 03.08.2026 mit den Durchschnitten vom 10.08.2026.

Trendpfeile

- ⬆ Anstieg um mehr als +10 BP
- ⬆ Anstieg um mehr als +5 BP
- ➔ Änderung weniger als +/-5 BP
- ⬆ Rückgang mehr als -5 BP
- ⬆ Rückgang mehr als -10 BP

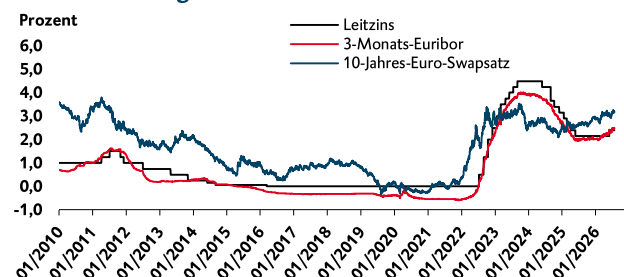


Notenbanken

Angesichts der abwartenden Haltung der Fed diskutieren die Marktteilnehmer*innen in den USA derzeit, ob die Fed die Bekämpfung der Inflation den Anleihemärkten überlassen könnte, anstatt die Zinsen zu erhöhen. Zwischen den letzten beiden Zinssitzungen sind die langlaufenden Anleiherenditen deutlich angestiegen, weshalb sich Kredite verteuern. Dadurch wird die Wirtschaft gedämpft, ohne dass die Notenbank selbst an der Zinsschraube hätte drehen müssen.

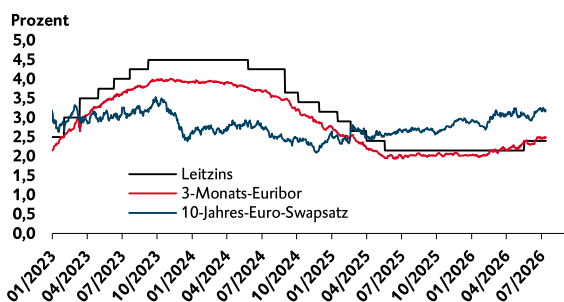
Kevin Warsh war bis dato mehrfach zumindest verbal falkenhaft aufgetreten, indem er beispielsweise betonte, dass die Inflation schon viel zu lange über dem 2 %-Ziel verharre. An der Zinsschraube wollte er aber nicht drehen. Die Reaktion der Anleihemärkte ist ein gefährliches Signal für die Glaubwürdigkeit der Fed. Der Abverkauf langlaufender Anleihen und in der Folge steigende Renditen spiegeln letztendlich die Sorge der Marktteilnehmer*innen, die Fed könnte die Zinsen zu lange zu niedrig halten und damit die Inflation anheizen. Dann muss sie die Zinsen zu einem späteren Zeitpunkt umso stärker anheben.

Zinsentwicklung Euroraum seit 2010



Quelle: LSEG Workspace; Stand: 10.08.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Zinsentwicklung Euroraum seit 2023



Quelle: LSEG Workspace; Stand: 10.08.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Für die Eurozone verdichten sich die Anzeichen einer weiteren Zinserhöhung. Mit 2,9 % zog die Inflation im Juli stärker an als erwartet. Die Konjunktur ist überraschend resilient und wuchs im zweiten Quartal um 0,4 %.

Marktbewegungen

Die langfristigen Zinsen entwickelten sich im Wochenverlauf wieder etwas nach unten. Sowohl der 10-Jahres-Euro-Swapsatz als auch das US-Pendant sanken um rund 5 Basispunkte.

Zinserwartungen an EZB und Fed

In der Eurozone werden aktuell für das laufende Jahr ein bis zwei weitere Zinserhöhungen erwartet. Für die USA ist nur noch eine Zinsanhebung bis Jahresende eingepreist.

Notenbanken

	Notenbank	Leitzins in %	Nächste Sitzung
Eurozone	EZB	2,40	10.09.2026
USA	Fed	3,75	16.09.2026
Schweiz	SNB	0,00	24.09.2026
Japan	BoJ	1,00	18.09.2026

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 10.08.2026. Eurozone: Refinanzierungssatz. USA: Leitzins obere Grenze.

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 10.08.2026. Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit zur Verfügung stellen. Verleger und Verfasser behalten sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Entwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus zu bestimmen sind.

Devisenmärkte

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

	Kurse*		Änderung			Bankenterminkurse, Stand: 10.08.2026, 09:19 Uhr					
	Aktuell	Vorwoche	1 Monat	1 Jahr	5 Jahre	USD	Kaufen	Verkaufen	CHF	Kaufen	Verkaufen
EUR/USD	1,1555	1,1507	+1,24 %	-0,72 %	-1,55 %	Kassa	1,1555	1,1557	Kassa	0,9340	0,9345
EUR/CHF	0,9340	0,9322	+1,22 %	-0,71 %	-13,53 %	1 Mt.	1,1570	1,1572	1 Mt.	0,9319	0,9324
EUR/JPY	183,10	180,86	-0,80 %	+6,48 %	+41,41 %	3 Mte.	1,1596	1,1599	3 Mte.	0,9279	0,9284
EUR/CNH	7,7928	7,7758	+0,69 %	-6,87 %	+2,35 %	6 Mte.	1,1638	1,1643	6 Mte.	0,9215	0,9221
EUR/GBP	0,8562	0,8565	+0,54 %	-1,03 %	+1,04 %	12 Mte.	1,1720	1,1726	12 Mte.	0,9091	0,9098
EUR/NOK	10,988	10,9792	-1,55 %	-8,19 %	+4,64 %	18 Mte.	1,1804	1,1809	18 Mte.	0,8970	0,8977
USD/CHF	0,8082	0,8099	-0,02 %	+0,02 %	-12,20 %	24 Mte.	1,1881	1,1895	24 Mte.	0,8859	0,8869

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 10.08.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen. * Alle Kurse jeweils zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Unterlage.



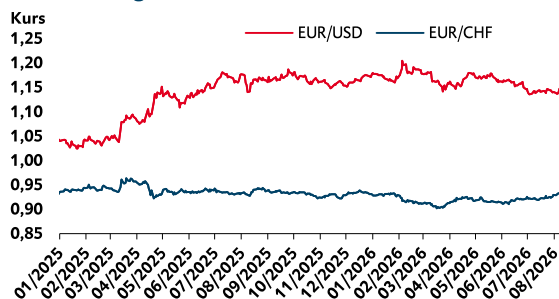
EUR/USD

Nachdem es so aussieht, als könnte die Fed vorübergehend eine höhere Inflation in Kauf nehmen und bei Zinsanpassungen zu deren Bekämpfung vorsichtiger sein, scheint EUR/USD sein Gleichgewicht oberhalb von 1,15 zu festigen. Die Marke von 1,15 wurde am vergangenen Montag kurz getestet. Dann stieg der Wechselkurs sukzessive bis Donnerstag auf 1,1556. Bis Freitagnachmittag pendelte sich EUR/USD dann bei 1,1530 ein.

EUR/CHF

EUR/CHF steuerte im Wochenverlauf mehrfach auf die Marke von 0,9310 zu. Stieg dann am Donnerstag in der Spitze bis auf 0,9360. Hoffnungen auf eine Steigerung des Schiffsverkehrs durch die Straße von Hormus hatten die Risikobereitschaft an den Märkten erhöht. Zudem wurden Marktinterventionen durch die SNB befürchtet.

Entwicklung EUR/USD, EUR/CHF seit 2025

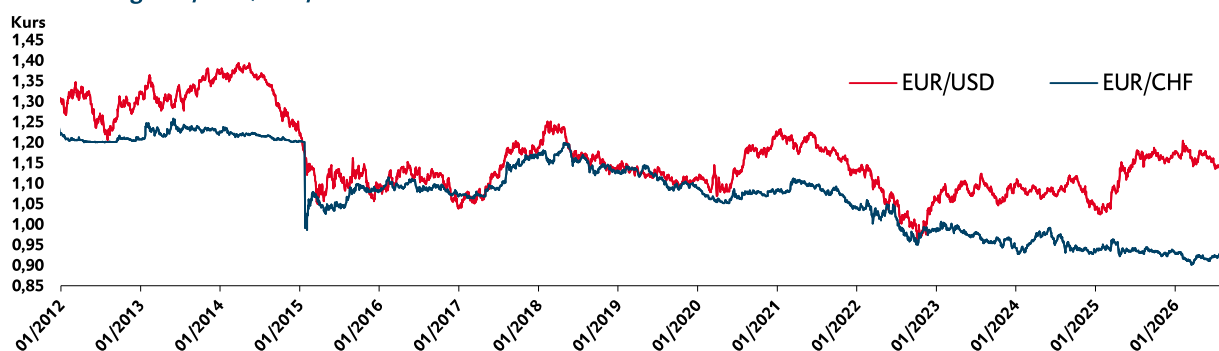


Quelle: LSEG Workspace; Stand: 10.08.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

EUR/JPY

Die Erholung des japanischen Yens war nach der Intervention nur von kurzer Dauer. Zum Euro wertete der Yen über die Woche fast kontinuierlich ab und handelte am Freitagnachmittag bei EUR/JPY 182,62. Als Grund wird das Ausbleiben weiterer US-japanischer Interventionen genannt.

Entwicklung EUR/USD, EUR/CHF seit 2012



Quelle: LSEG Workspace; Stand: 10.08.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 10.08.2026. Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit zur Verfügung stellen. Verleger und Verfasser behalten sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Entwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus zu bestimmen sind.